Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **64 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Bearbeitet von Max Flückiger, Jilline Bornand und Andrea Grigoleit, Compendio Bildungsmedien AG

Frage: *Mit oder ohne «-en»:* ***«Als Präsidenten: Rolf Müller»****?*

Antwort: Diese Frage kann ohne weiteren Kontext nicht beantwortet werden, da es darauf ankommt, ob «Präsident» im Nominativ oder im Akkusativ steht: *Als Präsidenten* (als wen?) *wählte man Rolf Müller. Als Präsident* (als wer?) *wurde Rolf Müller gewählt.*

Frage: *Steht ein* ***Komma vor etc.****?*

Antwort: Die Abkürzung etc. (aus lateinischem «et cetera») für *und so weiter* entspricht dem Sinn nach der deutschen Abkürzung usw. Besser wird daher diese verwendet. Von der Satzlehre und den Regeln der Zeichensetzung her gibt es keinen Grund, vor etc. (sowenig wie vor usw.) ein Komma zu setzen. Diese Abkürzung wird am Schluss einer Aufzählungskette verwendet, bei der die einzelnen Glieder mit Komma getrennt werden; am Schluss folgt die Abkürzung etc. (usw.), die ja ein et (und) enthält, und vor «und» in Aufzählungen steht eben kein Komma. Die Meinung, es müsse vor etc. ein Komma stehen, lehnt sich wohl an die Usanz in der französischen Typographie, die entsprechend der französischen Syntax und ihrer Satzmelodie vor etc. das Setzen eines Kommas vorschreibt.

Frage: ***«eines»*** *oder* ***«ein»****:* ***«Suchen Sie sich ein(es) oder mehrere Daten aus»****?*

Antwort: Da «Datum» ein Neutrum ist, fällt im Akkusativ die gebeugte mit der ungebeugten Form zusammen; also: *Suchen Sie sich ein (*ein *Datum) oder mehrere Daten aus.* Hingegen: *Suchen Sie sich einen (*einen *Band) oder mehrere Bände aus.*

Frage: ***Weshalb Schweizerschule, aber Schweizer Botschaft?***

Antwort: Ableitungen von Namen auf -er können vor ein Nomen gestellt werden. Wenn sich die Ableitung ganz allgemein auf das betreffende geografische Gebiet bezieht, schreibt man getrennt und gross; das ist die geografische Ableitung: Schweizer Botschaft.
Wenn sich die Ableitung speziell auf die Einwohner des betreffenden Gebiets bezieht, schreibt man zusammen; dies ist die persönliche Ableitung: Schweizerschule (für Schweizer, z. B. in Paris) (für die allgemeinen Schulen in der Schweiz gilt aber: die Schweizer Schulen = Schulen der Schweiz).
Die Unterscheidung ist in der Regel einfach: Wandeln Sie den fraglichen Begriff um. Wenn die Endung -er wegfällt, han-

delt es sich um geografische Ableitung (= getrennt). Wenn -er nicht wegfällt, ist es persönliche Ableitung (= zusammen). Beispiele: Freiburger Münster (= Münster von Freiburg), Lüneburger Heide (= Heide um Lüneburg), Schweizer Berge (= Berge der Schweiz). Aber: Schweizergarde (= Garde des Vatikans aus Schweizern), Italienerviertel (= Viertel, in dem viele Italiener leben), Römerbrief (= Brief des Paulus an die Römer), Appenzellerwitze (= Witze über die Appenzeller).

Es gilt allerdings noch zu beachten, dass in der Schweiz allgemein See-, Berg- und Strassennamen immer zusammengeschrieben werden (anders als in Deutschland): Genfersee, Viewaldstättersee; Stanserhorn, Ibergeregg (doch zum Teil uneinheitlich: Brienzer Rothorn); Bernerstrasse, Aarbergergasse. Doch sind immer die Sammelbezeichnungen getrennt: die Oberengadiner Seen, die Berner Alpen; die Winterthurer Strassen.

Zusammenschreibung gilt auch bei gewissen Typenbezeichnungen: eine Perserkatze, das Bündnerfleisch, Burgunderwein. Aber Getrenntschreibung nach der Grundregel: ein Berliner Pfannkuchen, Frankfurter Würstchen, der Wiener Walzer, Schweizer Käse, die Zuger Kirschtorte.

In gewissen Fällen kann durch die Getrennt- oder Zusammenschreibung ein Bedeutungsunterschied ausgedrückt werden: ein Tiroler Fest (= ein Fest in Tirol), ein Tirolerfest (= ein Fest der Tiroler); ein Schweizer Verein (= irgendein Verein in der Schweiz), ein Schweizerverein (= ein Verein von Schweizern, z. B. in Paris).

Doch besteht in andern Fällen wiederum kaum mehr ein Unterschied zwischen den beiden Varianten: der Thurgauer Dialekt (= der Dialekt im Thurgau), der Thurgauerdialekt (= der Dialekt der Thurgauer); die Wehntaler Tracht (= die Tracht des Wehntals), die Wehntalertracht (= die Tracht der Wehntaler). In Zweifelsfällen schreibe man getrennt.

Ausführlicheres dazu zu finden in: «Richtiges Deutsch», Verlag Neue Zürcher Zeitung.

Frage: *Komisch scheint mir die Fügung* ***«... eines der beiden Taster.»***

Antwort: Ihr Satz: (Das Bild) zeigt die Anschlussbelegung eines der beiden Taster, ist durchaus korrekt. Der Satz mag auf Anhieb komisch wirken, wie Sie schreiben; aber wenn man ihn grammatisch durchschaut, hat alles seine Richtigkeit. In diesem Satz ist nämlich zugunsten der Eleganz etwas ausgelassen worden; man spricht auch von einer Elision. (Sie können auch sagen: Man muss etwas im Geiste ergänzen.) Ohne Auslassung hiesse der Satz: «... zeigt die Anschlussbelegung eines Tasters der beiden Taster.» So erhalten Sie zweifelsfrei den Genitiv «eines», der nur vermeintlich ohne Sinn dasteht. Ausgelassen ist eben: Tasters.